

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umwelt- und Agrarausschuss

Heiner Rickers,
Vorsitzender des Umwelt- und Agrarausschusses

per E-Mail an: umweltausschuss@landtag.ltsh.de

Prof. Dr.-Ing. Frank Osterwald

Tel: 0431 363036-10
E-Mail: osterwald@eksh.org

Kiel, 28. Februar 2023

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/956

Übergreifende Kostenbetrachtung der Auswirkungen des Klimawandels in Schleswig-Holstein

Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/414

Sehr geehrter Herr Rickers,

per Mail vom 24.01.2023 wurde uns Gelegenheit zur folgenden Stellungnahme zum o. g. Antrag der Fraktion der SPD gegeben, welche wir hiermit gerne wahrnehmen.

Im groben, kennen wir das globale sowie nationale Ausmaß der Folgekosten durch den zunehmenden Klimawandel (Kalkuhl et al. 2020, Prognos 2018), aber vor allem kurzfristige Präferenzen beteiligter Akteure und wiederholte Strategiewechsel in der Energieversorgung Deutschlands sorgen dafür, dass die **Gesellschaft** bisher **nicht effektiv** genug **handelt**, um die ambitionierten **Klimaziele** zu **erreichen** (DW 2023). Eine **Studie**, welche die Folgekosten durch Versäumnisse im Klimaschutz für einzelne Sektoren, Gruppen oder Landkreise in Schleswig-Holstein quantifiziert, wird durch die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH) **befürwortet**, um das Bewusstsein über die individuelle Betroffenheit von Stakeholdern zu stärken und die **Debatte** von einer eher abstrakten, globalen Ebene auf die **konkrete, lokale Ebene** zu bringen.

Die **Quantifizierung von regionalen Verlusten** durch den Klimawandel hat das Potenzial die **notwendigen Anpassungsmaßnahmen** im Land – nach Opportunitätskosten – zu **priorisieren** und **neue Akteurinnen und Akteure** auf den Plan zu rufen, die sich zukünftig vermehrt **für den Klimaschutz** engagieren, um ihren Wohlstand zu wahren (z. B. Landwirtschaftliche Betriebe, Reedereien, Versicherungsgesellschaften). Dieser erwartete Erfolg hängt vor allem davon ab, ob die Erkenntnisse bei den **heimischen Akteurinnen und Akteuren** ankommen. Beispielsweise wird in Norddeutschland 1/3 der gesamten deutschen Winterrapsproduktion erzeugt. Allerdings werden die Erträge durch **zunehmende Witterschwankungen und Hitze** während der Blüte negativ beeinflusst. Die Kosten werden auf 8,4 Mio. Euro jährlich geschätzt (Schmitt et al. 2022).

Die **Erderwärmung** auf **max. 1,5° C** zu begrenzen, sollte weiterhin Ziel der Landesregierung sein, welches nur durch konsequenten Klimaschutz erreicht werden kann. Die **neuesten Erkenntnisse** zeigen allerdings, dass dieser Wert bereits **2026 überschritten** werden könnte (Hermanson et al. 2022). Um die Kosten eines versäumten Klimaschutzes zu

identifizieren und möglichst effektive sowie realistische **Anpassungsmaßnahmen** zu planen, sollte der Bericht insbesondere die **Szenarien 2,0° C und 3,0° C** untersuchen.

Die Zeit drängt, sodass beim Thema Klimawandel zügige, aber evidenzbasierte Entscheidungen geboten sind. Wir halten einen Zeitraum zwischen **12 und 18 Monaten** für die Erstellung einer Studie für Klimawandelfolgekosten für angemessen, um **vorhandene Daten** methodisch und fachlich akkurat für Schleswig-Holstein **aufzubereiten**. Die **EKSH** verfügt über exzellente Verbindungen zu Forschungseinrichtungen, so dass ein entsprechendes **Gutachten** für das Land Schleswig-Holstein über die EKSH unbürokratisch in **Auftrag** gegeben **oder** im Rahmen des „HWT-Programms“ als **kooperatives Projekt** zwischen Zivilgesellschaft, Verbänden und Wissenschaft umgesetzt werden kann. Um die Szenarien transparent darzustellen wird ein Umfang von **70 bis 120 Seiten** erwartet. Die Kosten sollten sich auf **max. 150.000 Euro** belaufen. Beim **Transfer** der Erkenntnisse könnte die EKSH z. B. im Rahmen des Kieler Energiediskurses ebenfalls Unterstützung leisten. Für Fragen zur weiteren Unterstützung stehen mein Kollege, Herr Dr. Popp (popp@eksh.org) und ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für die Möglichkeit zum Antrag Stellung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr.-Ing. Frank Osterwald
Geschäftsführer

Quellen:

DW (2023): Deutschland verfehlt selbst gesetzte Klimaziele für 2022. [Deutschland verfehlt selbst gesetzte Klimaziele für 2022 | Aktuell Deutschland | DW | 04.01.2023](#)

Hermanson, L. et al. (2022). WMO global annual to decadal climate update: a prediction for 2021–25." Bulletin of the American Meteorological Society 103.4 (2022): E1117-E1129.

Kalkuhl, M., Wenz, L. (2020). The Impact of Climate Conditions on Economic Production. Evidence from a Global Panel of Regions. Journal of Environmental Economics and Management. DOI:10.1016/j.jeem.2020.102360

Prognos (2022). Extremwetterschäden in Deutschland seit 2018. Berlin. [Extremwetterschäden in Deutschland seit 2018 \(prognos.com\)](#)

Schmitt, J., Offermann, F., Söder, M., Frühauf, C., & Finger, R. (2022). Extreme weather events cause significant crop yield losses at the farm level in German agriculture. Food Policy, 112, 102359.